Univention Summit 2027

Digitale Souveränität im Fokus

[25.11.2026] Am 20. und 21. Januar 2027 bringt der Univention Summit in Bremen die Open-Source-Community zusammen. Rund 550 Teilnehmende werden erwartet, um sich über digitale Souveränität, Open-Source-Lösungen und neue Formen der Zusammenarbeit auszutauschen. Auch Themen wie der Deutschland-Stack und Open-Source-KI stehen auf der Agenda.

Unter dem Motto „Let's connect" lädt das Unternehmen Univention am 20. und 21. Januar 2027 zum Univention Summit in die Alte Werft nach Bremen ein. Erwartet werden rund 550 Teilnehmende aus Verwaltung, Wirtschaft und Bildung, darunter IT-Dienstleister, Softwarehersteller und Anwender. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Trends, Herausforderungen und nachhaltige Lösungen für mehr digitale Souveränität. Wer nicht vor Ort teilnehmen kann, hat nach Angaben von Univention die Möglichkeit, das Programm mit einem kostenfreien Online-Ticket im Livestream zu verfolgen.

Keynotes international bekannter Referenten, Diskussionsrunden mit politisch Verantwortlichen und zahlreiche Praxisvorträge sollen Impulse für mehr digitale Unabhängigkeit geben. Thematisiert werden unter anderem der Deutschland-Stack, die EUDI-Wallet d-you, die europäische Zusammenarbeit und Open-Source-KI. Auf der Agenda stehen außerdem die Nubus-Roadmap 2027 sowie digital souveräne Open-Source-Arbeitsplätze wie openDesk, NOVA und cloud.desk. Diskutiert wird auch, wie sich Organisationen aus der Abhängigkeit von großen Technologieanbietern lösen können.

Technische Themen reichen von Kubernetes und Keycloak über die Ablösung von Active Directory und sicheres Single Sign-on für heterogene IT-Landschaften bis hin zur delegativen Administration in IT-Umgebungen großer Schulträger.

Drei Bühnen, 40 Aussteller und Zeit für Networking

Das Programm verteilt sich an beiden Veranstaltungstagen auf drei Bühnen. Während auf der Main Stage Keynotes und Panels zu aktuellen Themen stattfinden, stehen auf der Public & Edu Stage Praxisberichte aus Bildung und Verwaltung sowie von Partnern im Mittelpunkt. Die Technik Stage wiederum bietet vertiefende Einblicke in die Open-Source-Lösungen Nubus und UCS@school.

In einer begleitenden Ausstellung präsentieren rund 40 IT-Hersteller und Systemhäuser ihre Lösungen und Dienstleistungen für souveräne IT.

Wie Univention weiter mitteilt, bietet der Summit neben den Fachvorträgen auch viel Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung. „Digitale Souveränität ist nie das Angebot eines einzelnen Unternehmens, es braucht vielmehr das Zusammenspiel aus guten Lösungen und kompetenten, mutigen Menschen", sagt Peter Ganten, Geschäftsführer von Univention. Daraus entstehe ein wachsendes Ökosystem, das der Summit zusammenbringen wolle. „Beim Summit treffen Menschen aufeinander, die digitale Souveränität erfolgreich umsetzen oder das zukünftig vorhaben. Aus ihrem Austausch sollen konkrete Kooperationen entstehen, etwa durch gemeinsame Projekte."

(bw)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Univention, Digitale Souveränität, Open Source